

# Kardiologie im Friedrichspalais Bruchsal

---

Dr. med. Matthias Redecker

---

Dr. med. Gerd Ringwald

---

Dr. med. Barbara Ehrfeld

---

Fachärzte für Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie

## **Jahresbericht 2008 und 2009**

76646 Bruchsal  
Hoheneggerstr. 9

Telefon: 07251- 86636

Fax: 07251- 86637

Notfalltelefon und Direktwahl für Ärzte: 07251-303101

E-Mail: [info@kardiologie-bruchsal.de](mailto:info@kardiologie-bruchsal.de)  
Internet: [www.kardiologie-bruchsal.de](http://www.kardiologie-bruchsal.de)

## 2008 UND 2009 IM ÜBERBLICK:

Liebe Patientinnen und Patienten,  
liebe Kooperationspartner in Praxen und Krankenhäusern,  
sehr geehrte interessierte Leserinnen und Leser,

dies ist unser erster Jahresbericht nach dem Umzug in die neuen Praxisräume. Wir genießen die Arbeitsatmosphäre in hohen, lichtdurchfluteten Räumen. Unser Archiv wurde vollständig digitalisiert. Sämtliche Befunde sind an jedem Arbeitsplatz auf Knopfdruck abrufbar. Dadurch können wir deutlich effektiver arbeiten.

Die Möglichkeiten für Herzkatheter-Diagnostik und Therapie haben sich verbessert. Im Städtischen Klinikum Karlsruhe wurde eine weitere moderne Herzkatheteranlage in Betrieb genommen, die wir mit nutzen können.

In der Universitätsklinik Heidelberg haben wir uns gut eingelebt und schätzen besonders die Arbeit im Team mit den Kolleginnen und Kollegen im Herzkatheterlabor. Auch hier haben sich die Arbeitsmittel verbessert. Neben den drei konventionellen Herzkatheter Anlagen steht jetzt auch eine moderne biplane Katheteranlage zur Verfügung. Dabei kann mit einer Kontrastmittelgabe aus zwei Richtungen gleichzeitig gefilmt werden.

Unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne unsere Patienten, die uns vertrauen und ohne unsere Kolleginnen und Kollegen, die uns ihre Patienten zur Mitbehandlung zuweisen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Unser Dank gilt ganz besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns in der Praxis und im Katheterlabor tatkräftig, überaus freundlich und unermüdlich unterstützen.

Als neues Mitglied im Team konnten wir nach seiner Pensionierung den ehemaligen Oberarzt der medizinischen Klinik im Kreiskrankenhaus Bretten, Herrn Dr. Potratz für unsere Schrittmachersprechstunde gewinnen. Im Katheterlabor in Karlsruhe haben wir eine Kooperation mit Herrn Kollegen Dr. Schüler aus der Arcusklinik Pforzheim begonnen. Wir bedanken uns bei Herrn Kollegen Dr. Bopp sowie den Kollegen Dr. Prinz und Dr. Zimmermann für die angenehme Zusammenarbeit im Rahmen von Vertretungen in unserer Praxis und unserer Praxis, wenn wir einmal einen Tag nicht anwesend sein können.

## NICHT-INVASIVE LEISTUNGEN DER PRAXIS

	2008	2009
<b>Patienten</b>	8003	8245
<b>EKG</b>		
Ruhe EKG	7700	7825
Belastungs EKG	2182	2479
Langzeit EKG	1366	1374
Langzeit Blutdruckmessung	780	785
<b>Ultraschall</b>		
Farbdoppler-Echokardiographie	7686	7463
Stress-Echokardiographie	1674	1407
transösophageale Echokardiographie	18	21
Gefäß-Duplexsonographie	352	491
<b>Nachsorge von Herzschrittmachern und Defibrillatoren</b>	1353	1736

Einer der Schwerpunkte unserer Praxis liegt in der kardiovaskulären Bildgebung. Wir zeichnen alle Ultraschalluntersuchungen digital auf. In einem speziellen Computerserver werden die Messergebnisse, Standbilder und Filmsequenzen in Farbe archiviert und stehen auf Knopfdruck unmittelbar für die Verlaufsbeobachtung zur Verfügung.

Viele Patienten werden gezielt zur Stressechokardiographie überwiesen. Damit ist es möglich ohne Herzkatheter und ohne Strahlenbelastung eine koronare Herzerkrankung und deren Ausmaß zu diagnostizieren oder weitgehend auszuschließen.

Eine weitere Indikation zur Stressechokardiographie ist die Funktionsdiagnostik bei Herzmuskelerkrankungen und Herzklappenfehlern.

Folgende **Methoden der Stressechokardiographie** sind in unserer Praxis täglich verfügbar:

- Physikalische Belastung mit dem Kippfahrrad
- Physikalische Belastung mit dem Laufband
- Pharmakologische Belastung
- Pacing-Stressechokardiographie über einen bereits implantierten Herzschrittmacher

In der Herzschrittmacherambulanz stehen Nachsorgegeräte aller Firmen, die Herzschrittmacher oder implantierbare Defibrillatoren herstellen, zur Verfügung. Wir versorgen Patienten mit dem gesamte Spektrum von Herzschrittmachersystemen: Herzschrittmacher und Defibrillatoren mit einer, zwei oder drei Sonden. Ein Schwerpunkt ist die Versorgung von Patienten mit biventrikulären Schrittmachersystemen gegen Herzmuskelschwäche.

Alle Herzschrittmacherpatienten profitieren von der gleichzeitigen Verfügbarkeit der Nachsorgegeräte für Herzschrittmacher und der Farbdoppler-Echokardiographie. Dies erleichtert eine optimale Programmierung der Herzschrittmachersysteme.

Mittels klinischer Untersuchung, EKG und Farbdopplerechokardiographie können wir die Patienten erkennen, bei denen die Herzmuskelschwäche wesentlich durch eine Störung des zeitlichen Bewegungsablaufs innerhalb der linken Hauptkammer verursacht wird. Die kardiale Resynchronisation mit einem biventrikulären Schrittmachersystem verbessert bei diesen Patienten sowohl die Lebensqualität als auch die Lebenserwartung.

Eine neue Entwicklung ist die telemedizinische Herzschrittmacher Untersuchung. Dabei handelt es sich um eine Fernabfrage des Herzschrittmachersystems von zu Hause aus. Wir haben bisher über 200 Herzschrittmacherpatienten mit einem Heimabfragegerät versorgt. Das Herzschrittmachersystem und der Herzrhythmus können damit ohne Besuch in der Praxis überprüft werden. Besonders Patienten mit schwerer Herzerkrankung profitieren von der telemedizinischen Diagnostik.

## INVASIVE DIAGNOSTIK UND THERAPIE

Herzkatheteruntersuchungen und Eingriffe im Bereich der Herzkranzarterien führen wir samstags im Städtischen Klinikum Karlsruhe und mittwochs in der Universitätsklinik Heidelberg durch. Damit verbinden wir die Vorteile einer persönlichen Behandlung durch den Praxisarzt mit den Möglichkeiten einer Klinik der Maximalversorgung oder einer Universitätsklinik.

Die Praxis ist im Bereich der invasiven Diagnostik und Therapie zertifiziert und wir beteiligen uns aktiv an der bundesweiten Qualitätssicherung invasive Kardiologie.

Durch die ausgezeichnete Infrastruktur in den kooperierenden Kliniken können wir alle erforderlichen koronaren Interventionen in unmittelbarem Anschluss an die diagnostische Koronarangiographie durchführen.

Der Zugang über die Arteria radialis am Handgelenk ist zwar technisch schwieriger, dafür werden jedoch die meisten Komplikationen an der Punktionsstelle vermieden. Wir haben 82 % der Koronarangiographien und 63 % der koronaren Interventionen über die Arteria radialis vom Handgelenk aus durchgeführt.

Falls erforderlich können medikamentös beschichtete Stents eingesetzt werden mit denen eine Wucherung und erneute Einengung im Stent kaum noch auftritt. 2009 haben wir bei 56 % der mit Stents versorgten Patienten medikamentös beschichtete Stents benutzt.

Zur Beurteilung von Verengungen der Herzkranzgefäße können wir seit 2009 den Blutdruck auch direkt in der Herzkranzarterie messen und damit in Zweifelsfällen entscheiden, ob eine Stentimplantation erforderlich ist.

Die Herzchirurgien in Karlsruhe und Heidelberg stellen den herzchirurgischen Stand-by bei koronaren Interventionen. 2008 und 2009 wurde keine Notfallverlegung zur Bypassoperation erforderlich.

	2008	2009
<b>Koronarangiographien</b>	607	624
<b>PTCA und Stentimplantationen</b>	163	162

Bei 199 Patienten haben wir eine Herzoperation empfohlen. Diese Patienten werden im kardiologischen Kolloquium besprochen, um gemeinsam die Operationsindikation zu stellen und die herzchirurgischen Behandlungsmöglichkeiten zu klären. Bei Patienten, die eine Bypassoperation oder einen Herzklappeneingriff benötigen, erfolgt die gesamte Operationsvorbereitung in der Regel ambulant durch unsere Praxis oder eine Kooperationspraxis.

# HERZSCHRITTMACHER IMPLANTATIONEN

Patienten der Praxis, die einen Herzschrittmacher oder einen implantierbaren Defibrillator benötigen, werden so vorbereitet, dass der herzchirurgische Eingriff noch am Aufnahmetag durchgeführt werden kann. Patienten, die wir in der medizinischen Universitätsklinik Heidelberg untersucht haben werden in der Regel auch dort mit einem Schrittmachersystem versorgt, wenn dies erforderlich ist.

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit der Herzchirurgie Karlsruhe können wir unsere Herzschrittmacherpatienten auch während des stationären Aufenthaltes mitbetreuen und die individuelle Systemprogrammierung noch vor der Entlassung selbst durchführen.

## Kooperationsprojekt Systemimplantationen in der Herzchirurgie Karlsruhe:

<b>Implantationen</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Herzschrittmacher	56	51
Defibrillatoren	11	6
Biventrikuläre Schrittmacher/Defibrillator Systeme	22	19
gesamt	89	76

## TEILNAHME AN WISSENSCHAFTLICHEN STUDIEN:

**OptiLink HF Study:** Optimization of Heart Failure Management Using Medtronic OptiVol Fluid Status Monitoring and Medtronic CareLink Network (OptiLink-HF).

Ziel ist es herauszufinden, ob neue Defibrillatortechnologien stationäre Einweisungen wegen Herzschwäche verhindern können. Die Patienten in der Kontrollgruppe werden nach Implantation eines Defibrillator Systems alle 6 Monate in der Praxis untersucht. In der Interventionsgruppe erhalten die Patienten ein Heimabfragegerät für den Herzschrittmacher. Dieses Gerät übermittelt automatisch die Schrittmacherdaten an einen Server der Herstellerfirma und von dort an unsere Praxis. Auch ein Flüssigkeitssensor der einen eventuellen Blutrückstau in die Lungen melden kann, ist aktiviert. Damit kann eine Verschlechterung der Herzfunktion frühzeitig erkannt und gezielt behandelt werden.

Ähnlich angelegt ist die **ANVITE Studie:** Follow-up of Patients with Implantable Cardioverter Defibrillators by Home Monitoring (ANVITE)

Diese Studie wird mit Defibrillatoren der Firma Biotronik durchgeführt. Ziel ist es die Sicherheit und Effektivität von Kontrollintervallen alle 12 Monate in Verbindung mit Heim - Monitoring zu ermitteln (Interventionsgruppe). In der Kontrollgruppe werden die Patienten konventionell alle 3 Monate in der Praxis untersucht.

# FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN MIT PRÄSENTATIONEN DURCH PRAXISÄRZTE:

## 2008

- **April:** Kardiale Nebenwirkungen von Herceptin, Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz, Frauenklinik Fürst Stirum Klinik Bruchsal
- **Juli:** Risikostratifizierung: bildgebende Verfahren in der Kardiologie, Workshop im Qualitätszirkel Durlach
- **September:** Aktuelle Konzepte und Neues in der medikamentösen Therapie von Vorhofflimmern, hausärztlicher Qualitätszirkel Kraichgau
- **Oktober:** auf Herz und Nieren, Herzerkrankungen bei Nierenerkrankungen optimal behandeln, veranstaltet zusammen mit der nephrologischen Schwerpunktpraxis Bruchsal

## 2009

- **März:** Fettstoffwechselstörungen, Ärztefortbildung Walldorf
- **Mai:** Medikamentöse (Begleit-)Therapie der AVK unter Berücksichtigung der Kassenzwänge, im Rahmen 20 Jahre Interventionelle Radiologie an der Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal
- **September:** Neue Therapieoptionen bei Diabetes mellitus IIb, interdisziplinärer Qualitätszirkel östlicher Enzkreis
- **November:** Praktische Telekardiologie für Implantate, Vortrag im Rahmen eines Workshops der Firma Medtronic
- UpDate DMP KHK, Workshop für Hausärzte
- Diabetes und Herz, Diabetes Qualitätszirkel

# TEILNAHME AN FORTBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

## 2008

- April: Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, Mannheim
- Mai: EuroPCR Barcelona
- Juni: Euro-Hypertension Berlin
- September: Jahrestagung European Society of Cardiology Barcelona
- November: Scientific Sessions American Heart Association, New Orleans

## 2009

- Januar: Cardio-Refresher 2009 Wiesbaden
- März: Scientific Sessions American Heart Association, Orlando
- April: Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, Mannheim
- April: EMAH- München
- Mai: EuroPCR Barcelona
- Juni: Europace Berlin
- September: Farbdoppler-Echokardiographie-Refresherkurs Wessobrunn
- Oktober: Hypertonie aktuell Freiburg
- Dezember: EuroEcho Madrid

Erwerb der Urkunde durch alle 3 Ärzte über die erfolgreiche Teilnahme an den zertifizierten Fortbildungen der Landesärztekammer Baden-Württemberg 2007 - 2009.

Regelmäßige Qualifizierung im Rahmen der Zusatzbezeichnung Hypertensiologie DHL

## NEUE QUALIFIKATIONEN:

**2008:** Dr. Ehrfeld hat die Anerkennung und Genehmigung erhalten, INR Schulungen durchzuführen.

**2010:** Dr. Ehrfeld hat die Zusatzqualifikation zur Betreuung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern (EMAH) erhalten.

## MITGLIEDSCHAFT IN BERUFSVERBÄNDEN

- Sportärztebund Baden
- Südwestdeutsche Gesellschaft für Innere Medizin
- Berufsverband Deutscher Internisten
- Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
- Deutsche Gesellschaft für Angiologie
- Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin
- Bundesverband niedergelassener Kardiologen
- European Society of Cardiology
- European Heart Rhythm Association (EHRA)
- Heart Failure Association of the European Society of Cardiology
- American Heart Organisation, Council Clinical Cardiology
- American Heart Organisation, Council Cardiovascular Radiology and Intervention

Dr. Redecker ist für die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg Bezirksdirektion Karlsruhe im Sonderbedarfs- und Zulassungsausschuss sowie in der Arbeitsgemeinschaft Verordnungsweise tätig. Für den Berufsverband niedergelassener Kardiologen ist er Mitglied in der AG-Arzneimittel im Rahmen des HZV-Vertrages mit der AOK Baden-Württemberg.

Dr. Ringwald ist Mitglied im Steering Committee von QuiK, Qualitätssicherung invasive Kardiologie des Bundesverbands niedergelassener Kardiologen und Sprecher der Arbeitsgruppe invasive Kardiologie des BNK in Baden-Württemberg.

---

Dr. med. Matthias Redecker

---

Dr. med. Gerd Ringwald

---

Dr. med. Barbara Ehrfeld

---

Fachärzte für Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie

76646 Bruchsal  
Hoheneggerstr. 9

Telefon: 07251- 86636

Fax: 07251- 86637

Notfalltelefon und Direktwahl für Ärzte: 07251-303101

E-Mail: [info@kardiologie-bruchsal.de](mailto:info@kardiologie-bruchsal.de)  
Internet: [www.kardiologie-bruchsal.de](http://www.kardiologie-bruchsal.de)